

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

SCHLUEIN

Innovationszentrum Löwenberg lädt zum Kulturfestival

Am Freitag, 26. August, um 18 Uhr und Samstag, 27. August, von 9 bis 23 Uhr findet im Innovationszentrum Löwenberg an der Via Casti 52 in Schluhein ein Kulturfestival statt. Angekündigt sind laut Mitteilung Workshops, Konzerte, Führungen, eine Kunstausstellung, Sportaktivitäten sowie Ballett-, Clown- und Zirkusaufführungen. Einige Start-ups des Löwenbergs präsentieren zudem ihre Ideen und Projekte. Am Abend geht es gesellig zur Sache mit Musik, Bar und Grill. Das detaillierte Programm findet sich unter www.loewenberg.art. (red)

SILS I. E.

Das Sonos-Quartett trifft auf den Autor Klaus Merz

Im Hotel «Waldhaus» in Sils i. E. treten am Freitag, 26. August, um 21.15 Uhr das Sonos-Quartett und der Schriftsteller Klaus Merz auf. Rudolf Lutz erhielt laut Mitteilung 2018 vom Sonos-Quartett den Auftrag, für einen Kammermusikabend zu Franz Schuberts «Der Tod und das Mädchen» ein eigenes, neues Werk zu komponieren. Lutz kam die Idee, aus dem Werk von Klaus Merz eine Gedichtfolge auszuwählen, die als roter Faden durch das Werk führen würde. Das Sonos-Quartett war einverstanden, ebenso Merz, der die Folge sogar noch ergänzte und sich dazu bereit erklärte, bei Konzerten die Texte jeweils selbst zu lesen. Entstanden sind sieben Sätze und vier kurze Intermezzi, die sich zwischen die sprachlichen Bilder von Leben und Tod schieben. (red)

LUMNEZIA

Eine Lesung mit der Autorin Carin Caduff

Beim Badensee Davos Munts in der Val Lumnezia liest Carin Caduff am Freitag, 26. August, um 20 Uhr aus ihrem Erstling «Furt e naven!». Ihre Kurztexte nehmen einen laut Mitteilung auf verschiedene Reisen mit: reale Reisen mit dem Auto, Zug und Schiff sowie fiktive Reisen in Erinnerungen an die Kindheit. Musikalisch umrahmt wird der Anlass von Mattiu Defuns. Der Eintritt ist frei. (red)

CHUR

Riccardo Grosso und seine Band spielen Blues

Im Rahmen des Projekts «Bluesclub» gastieren am Freitag, 26. August, um 20 Uhr der italienische Bluesharp-Spieler Riccardo Grosso und seine Band in der Streaminghall am Grossbruggerweg 3 in Chur. Das Konzert und die Livestream-Aufzeichnung ist laut Mitteilung öffentlich und kann vor Ort oder im kostenlosen Livestream unter www.streaminghall.ch mitverfolgt werden. Tickets sind ebenfalls unter www.streaminghall.ch erhältlich. (red)

CHUR

Del sur del mundo interpretieren südamerikanische Musik

Musik aus dem Süden der Welt erklingt am Freitag, 26. August, um 20 Uhr in der Postremise in Chur. Angekündigt sind Del sur del mundo, eine Vereinigung von Musikerinnen und Musikern aus Europa und Lateinamerika. Ihre Interpretationen gelten laut Mitteilung hauptsächlich den lateinamerikanischen Ländern Argentinien, Brasilien und Peru. Das Programm beinhaltet sowohl eigene Kompositionen wie auch Werke anderer zeitgenössischer Komponisten. Dazu kommt die vertiefte Auseinandersetzung mit klassischen Werken. (red)

Ein wilder Haufen schafft zum 30. Mal Grossartiges

Das Filmfest Malans feiert ein erstaunliches Jubiläum. Seit 1993 stellen die Einheimischen Jahr für Jahr ein Programm auf die Beine, das die Kenner begeistert. Und das Feiern kommt nie zu kurz.

von Ruth Spitzenpfeil

Es ist eine der Geschichten, wie sie das Bündner Kulturleben immer wieder einmal schreibt. Und doch ist sie alles andere als normal. Ein kleines Dorf stellt etwas in Eigenregie mit kleinem Budget auf die Beine, wofür Metropolen eine riesige Organisation einrichten und Millionen aufwerfen. Die Rede ist vom Filmfest in Malans. «Dass es so etwas überhaupt gibt, das ist einfach genial», sagt der Regisseur Julian M. Grünthal, der am ersten Wochenende der diesjährigen Ausgabe seinen Film «Sabotage» zeigen wird. «Und die machen das schon 30 Jahre. Es ist der Wahnsinn», fügt er fast ungläubig hinzu.

«Dass es so etwas überhaupt gibt, das ist einfach genial.»

Julian M. Grünthal
Regisseur

Forscht man nach den Anfängen dieses Phänomens, das Jahr für Jahr eine grosse Zahl der Bewohner des Weindorfes zum Mitmachen animiert, wird man nicht gleich fündig. Eine Festivalgeschichte scheint noch niemand verfasst zu haben. «Wir sind ein wilder Haufen, der sich einmal im Jahr zusammenfindet; immer wieder stossen Neue dazu und gehen Alte ab», erklärt Felix Büchler, der Co-Präsident des Vereins – und einer der wenigen, die tatsächlich schon von Anfang an dabei waren. Auf Nachfragen rückt er schliesslich doch mit Details über die Leute der ersten Stunde heraus.

Einmaliger Anschlag

1993 hatte ein gewisser Sebastian Pfändler, ein in Bad Ragaz tätiger und in Malans wohnhafter Mediziner, die Idee einer Filmnacht und eines Strassenmusikfests. Es sollte für ihn aber nur ein einmaliges Projekt sein. Nach der ersten er-



Rückblenden: Die Vorführungen finden anfangs in diversen Kellern statt, wie 2010 die Hommage an den verstorbenen Regisseur Daniel Schmid (oben); gefeiert wird in privaten Gärten; das erste Plakat kündigt eine Filmnacht an.

Bilder Archiv

folgreichen Durchführung ward er nicht mehr gesehen. Doch er hatte etwas angestossen, was offensichtlich sehr gut angekommen ist. «Das hat wie ein Hammer eingeschlagen», erinnert sich Büchler.

Die Filmauswahl fokussierte dabei von Anfang an auf Produktionen, die kaum in grossen Kinos gezeigt wurden und oft auch einen Bezug zu Malans, zum Kanton Graubünden oder zur Schweiz hatten. Immer wieder öffnete man aber auch das Fenster zur grossen weiten Welt, holte etwa das Dogma-95-Kollektiv nach Malans, mit dem der dänische Regisseur Lars

von Trier in den Neunzigerjahren Filmgeschichte schrieb.

In Erinnerungen schwelgen

Malans nennt den Anlass aber absichtlich nicht Filmfestival, sondern Filmfest. Denn genau so wichtig ist den Machern das Zusammensein in einer eigens dafür eingerichteten Gastronomie bei Musik, leckerem Essen und – wie könnte es anders sein – bei feinem Wein. Und so lässt Malans zum Jubiläum sowohl Leinwand- wie auch Party-Highlights der letzten 30 Jahre aufleben. Schwelgen in Erinnerungen mit wachem Blick

auf die Gegenwart heisst das Motto der Kinowoche vom 23. August bis 3. September.

Den Auftakt macht gleich eine Insiderin. Martina Rieder gestaltete einst als junge Grafikerin das erste Plakat des Filmfests. Heute ist sie Regisseurin und bringt jetzt mit «Waisch no?» ihren sehr persönlichen Rückblick auf 30 Jahre Filmfest auf die Leinwand. Sie ist aber bei Weitem nicht die einzige Macherin, die anwesend sein wird. Denn auch das gehört in Malans fest dazu: der ungezwungene Austausch mit den Filmleuten, die immer gerne kommen.

Highlights des 30. Filmfests Malans: «Zurück in die Zukunft»

Samstag, 27. August, 15.30 Uhr: **Eröffnungsfilm «30 Jahre Filmfest Malans. Waisch no?»** Erinnerungen und Anekdoten. Mit Regisseurin Martina Rieder. 19 Uhr **Eröffnungsfest** im Zirkuszelt mit der Band Chef dé Kef.



Blickt zurück: Regisseurin Martina Rieder. Pressebild

Sonntag, 28. August, 11 Uhr: **«Paun jester ha siat crustas»**. Film von Christian Schocher, Pontresina, 1998. 20 Uhr **«Sabotage»**. Film von Julian M. Grünthal, Arosa, 2021

Montag, 29. August, 20 Uhr: **«Hanshi Charlie – A Fighters Journey»**. Dokumentarfilm von Luis Balthasar Balzer. Mastrils, 2018. **«Beverin Interviews»** von Casper Nicca. Donat, 2021.

Dienstag, 30. August, 20 Uhr: **«Loba Loba»**. Experimentalfilm mit der Musikerin Corin Curschellas, von Anka Schmid, 2021. **«Milena Moser – Die Welt ist ein Kaktus»**. Film über die Schriftstellerin, von Christina Pollina und Gian Rupf. 2021.

Mittwoch, 31. August, 20 Uhr: **«Der Kunstexperte. In die Höhle des Drachen»**. Kunstdokumentarfilm von Maria und Peter Leisinger. Regie: Leigh Singer. Malans, 2013.

Donnerstag, 1. September,



Drehort Bali: Andrea Zogg (links) im Film «Luchsinger und die Götter». Pressebild

20.30 Uhr: **«Carl Lutz – der vergessene Held»**. Dokumentarfilm über den Retter Zehntausender von Juden, Daniel von Aarburg, 2014.

Samstag, 3. September, 14 Uhr: **«Landquart: Boomtown u macla dal Grischun»**. Doku von Christina Caprez, 2021. 14 Uhr: **«Luchsinger und die Götter»**. Spielfilm mit Andrea Zogg (anwesend) über vier Schweizer Rentner auf Bali. Regie: Markus Köbeli, 2022.

17 Uhr: **«Kersosin-träume»**. Spielfilm von Manfred Ferrari, Samedan, 2002. 20 Uhr: **Abschlussfest** mit Menü, begleitet vom Jazzensemble der EMS Schiers. Zirkuszelt. (red)